Kreis-Blatt

des

Königlich-Preußischen Landraths

zu Thorn.

No. 47. Freitag, den 25sten November 1842.

Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths.

No. 135. JN. 6652.

Die Wohllöbl. Dominien, imgleichen die resp. Ortsvorstände und Schulzen-Aemter werden in Gemäßheit der Verfügung der Königl. Regierung vom 1. März 1833 aufgefordert, sämmtliche Veränderungen, welche sich gegen die diesjährige Klassensteuer-Liste im Laufe des zweiten halben Jahres zugetragen haben, nämlich: Zu- und Abgang, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe, unfehlbar bis zum 10. Dezember d. J. den Bezirks-Steuer-Erhebern anzugeben, was sehr füglich bei Einzahlung der Steuer pro Dezember c. geschehen kann.

Zugleich bringe ich die Bestimmung in der Instruktion vom 31. Oktober 1835 die Verwaltung des Klassensteuer-Erhebungs-Geschäfts betreffend, in Erinnerung, wornach die monatliche Klassensteuer von den einzelnen Zahlungspflichtigen bis zum 8. an die Ortssteuer-Einsammler, und von diesen bis zum 14. jeden Monats an die Bezirks-Steuer-Erheber abzuliefern ist, und empfehle, wegen des herannahenden Jahresschlusses besonders darauf Bedacht zu nehmen, die Steuer pro Dezember und die etwanigen Reste unfehlbar bis zum 14. Dezember c. pünktlich abzuliefern.

Thorn, den 21. November 1842.

No. 136. JN. 6546.

Dem Herrn Rittergutsbesitzer Lenz auf Rosainen bei Marienwerder ist in vergangener Woche eine 5 Fuß große vierjährige Fuchsstute mit fuchsigschwarzen Mähnen- und Schweif-Haaren im Werthe von 60 bis 70 Thlr. entlaufen, und bis jetzt nicht wieder aufgefunden worden, weshalb vermuthet wird, daß das Pferd aufgegriffen worden, ohne den Behörden Anzeige davon zu machen.

Die Wohllöbl. Verwaltungs- und Ortsbehörden werden aufgefordert auf dieses Pferd, welches ein Füllen hinterlassen hat und daher besonders an dem starken Euter zu erkennen sein dürfte, zu vigiliren und im Ermittelungsfalle mir Anzeige zu machen.

Thorn, den 19. November 1842.

No. 137. JN. 1358. R.

Die Bekanntmachung der General-Direktion der Seehandlungs-Sozietät in Berlin über die am 15. Oktober c. stattgefundene Ziehung von 108 Serien mit den betreffenden Nummern der Seehandlungs-Prämien-Scheine, liegt in meinem Bureau zur Einsicht für jeden Interessenten bereit.

Thorn, den 16. November 1842.

No. 138.
JN. 6656.

In der Nacht am 21. d. M. hat sich aus dem Dienste des Dominii Niewieczyn der nachstehend signalisirte Wirthschafter Leopold Dahlstrom, nachdem er ein braunes Pferd, einen Sattel, ein Unter- und Oberbett, ein Kopfkissen mit blaustreifigen Bezügen, ein Laken, ein mit A. R. No. 14 bezeichnetes Handtuch, einen goldenen mit G. R 1837 bezeichneten Trauring und einen National-Kalender vom Jahr 1843 mitgenommen, entfernt.

Das Pferd nebst Sattel hat der Dahlstrom einem Postillon mit der Mittheilung in Bromberg Nachts 4 Uhr übergeben, daß er es in Niewieczyn abgeben, er, Dahlstrom, dagegen auf den Abend mit der Post dort eintreffen würde.

Die Wohllöbl. Verwaltungs- und Ortsbehörden werden aufgefordert auf den Dahlstrom zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle hier abzuliefern.

Daß der Entwichene sich mit Attesten, die er selbst geschrieben und mit einem G. R. bezeichneten Petschaft versehen haben wird, wird vermuthet.

Thorn, den 24. November 1842.

Signalement.

Alter 18 bis 19 Jahr, Geburtsort Conitz, Religion evangelisch, Haare blond, Augen blau oder hellgrau, Nase proportionirt, Gesichtsfarbe gesund und roth, Größe 5 Fuß 4 Zoll.

Bekleidung.

Einen grünwollenen Ueberrock, eine schwarztuchene Mütze, einen grautuchnen Mantel, mehrere Beinkleider, 6 bis 7 Hemden. Hat einen auf ihn lautenden Taufschein des Superintendenten Anneke zu Conitz, in Händen.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

Mittwoch den 30. November c. Morgens 9. Uhr sollen auf dem hiesigen Rathhausplatze, einige unbrauchbare Militair-Effekten als Halbstiefel, Stiefel, Hemden rc. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Thorn, den 17. November 1842.

Königl. 3. Bataillon (Thorn) 4. Landwehr-Regiments.

Der Thurm am Kessel-Thor zwischen den Grundstücken des Klempnermeister Gude und dem Schankwirth Waaser, an der Stadtmauer belegen, soll in Termino

den 20sten Dezember c.

um 10 Uhr Vormittags zu Rathhause im Secretariat von dem Deputirten Herrn Stadtrath und Syndikus Oloff, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Thorn, den 3. November 1842.

Der Magistrat.

Nothwendige Subhastation.

Das im Dorfe Orzechowo sub No. 3 belegene, angeblich 178 Morgen 69 □Ruthen große Grundstück, taxirt auf 228 Thlr. 28 sgr. 4 pf. soll in Termino

den 17ten Dezember d. J.

Vormittags um 11 Uhr in dem Gerichts-Lokale auf dem hiesigen Rathhause subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein können im III. Bureau eingesehen werden.

Thorn, den 13. September 1842.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Die dem hiesigen Hospital gehörigen Ländereien, Wiesen und Gärten, nebst einer dazu gehörigen in gutem baulichem Zustande sich befindenden Scheune, sollen auf sechs hintereinander folgende Jahre, vom 1. Januar 1843 bis dahin 1849, anderweitig verpachtet werden, und haben wir zu diesem Ende einen Termin auf den 28. November c., Vormittags von 10 bis 12 Uhr hieselbst anberaumt, zu dem Pachtliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nur diejenigen zu einem Gebote zugelassen werden, die eigenes Wirthschafts-Inventarium besitzen, und den Ruf eines guten Ackerwirthes für sich haben. Von diesen hat der Bestbietende die dreijährige Pacht als Kaution zur Erfüllung des Pacht-Kontraktes zu deponiren, worauf der Kontrakt mit ihm abgeschlossen, und der Königl. Regierung zur Bestätigung übersendet werden wird. Die anderweitigen Bedingungen werden im Termin selbst näher bekannt gemacht werden.

Kowalewo, den 9. November 1842.

Der Hospitals-Vorstand.

Zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe von Bau-, Nutz- und Brennholz im Forstbelaufe Czemlewo, steht Termin auf den 16. Dezember c. an und wollen etwanige Kaufliebhaber sich 9 Uhr früh im Forsthause zu Czemlewo einfinden.

Bemerkt wird, daß zuerst das eingeschlagene trockene Klafter-Brennholz, dann das Bau- und Nutzholz und zuletzt das Holz auf der Brandstelle in der sogenannten Ottowitzer Schonung verkauft wird.

Mokrylass, den 20. November 1842.

Der Königl. Oberförster.

Am Sonnabend den 3. Dezember c. Nachmittags 3 Uhr soll in dem Kruge des Johann Hertel zu Czierpitz, etwas Strauch- und Knüppelholz aus dem Einschlage vom vorigen Winter, mithin trocken, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Czierpitz, den 22. November 1842.

Königliche Oberförsterei.

Ein gewisser August Gottlieb Pruszniak treibt sich vagabondirend umher und hat sich der hier über ihn geführten Polizei-Aufsicht entzogen. Derselbe musizirt auf einem sogenannten Brummtopf und fristet bettelnd sein Leben.

Nach der Nachricht des Magistrats zu Rehden hat dieser Mensch, etwa 20 Jahre alt, und an blöden Augen, so wie dem bezeichneten Brummtopf leicht erkenntlich, sich Ende v. M. dort befunden, jedoch der Arretirung sich durch die Flucht entzogen. Es ist zu vermuthen, daß er sich ferner in der Gegend bei Rehden umhertreiben oder in benachbarte Kreise übertreten werde, weshalb wir ganz ergebenst ersuchen, auf diesen Herumtreiber vigiliren, ihn anhalten und uns davon Nachricht geben zu lassen, damit wir dessen Herschaffung vermitteln können.

Bischoffswerder, den 16. November 1842.

Der Magistrat.

Privat-Anzeigen.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Für den um das Wohl der Seinigen besorgten Familienvater giebt es kaum eine größere Beruhigung, als das Bewußtsein, für die Hinterbleibenden auf den Fall seines Todes gesorgt zu haben. Eine solche Beruhigung gewährt die Benutzung von Lebensversicherungsanstalten, bei denen man jährlich bestimmte Ersparnisse niederlegt, um nach seinem Tode, derselbe mag früh oder spät eintreten, den Erben ein gewisses Kapital zu hinterlassen. Die obige Anstalt, bekannt durch die zahlreichen von ihr geleisteten Kapitalvergütungen dieser Art und durch die reichlichen Dividenden, welche sie ihren Mitgliedern bei Lebzeiten gewährt, verdient für den genannten Zweck mit Recht empfohlen zu werden. Dieselbe vertheilt im nächsten Jahre die bedeutende Dividende von

25 Prozent

im Gesammtbetrage von 131664 Thlr. auf alle im Jahre 1838 für lebenslängliche Versicherungen eingezahlten Prämien. Die Zahl ihrer Mitglieder nimmt täglich zu und ist, in diesem Jahre wieder um nahe an 900 neue vermehrt, schon auf 11,500 angewachsen. Ihr Fonds hat 3 Millionen Thaler überstiegen.

Pläne und Antragsformulare vertheilt unentgeltlich

Thorn, den 24. November 1842. J. G. Adolph, Agent.

Bauholz-Verkauf.

Donnerstag den 1. Dezember d. J. Morgens 10 Uhr, sollen im Nieluber Walde circa 150 Stück kiehnen Bauholz, größtentheils 42füßige Balken und 36füßige Sparren, gegen baare Zahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.

Strauch-Verkauf.

An jedem Montag einer jeden Woche, wird im Nieluber Walde, trockner Haselstrauch der Haufen zu 20 Sgr. und trockner Baumstrauch der Haufen zu 15 Sgr. gegen baare Zahlung verkauft.

Torf-Verkauf.

An jedem Dienstag einer jeden Woche, wird in Nielub trockner Torf, die Klafter zu 20 Sgr. gegen Zahlung verkauft.

Der Sammelplatz zu vorgenannten Terminen ist vor der Dienstwohnung des Unterzeichneten. Der Förster Kleinmichel,

Nielub, den 20. November 1842. im Auftrage.

Kümmel und Fenchel so auch eine Partie Dreischeffel-Säcke verkauft billigst J. A. Wolsczynski.

So eben erhielt ich neuerdings eine Sendung Strick-Jacken in Wolle und Baumwolle, weiß wie auch couleurt, dergleichen Unter-Beinkleider, Strümpfe und Socken, welche zu den billigsten Preisen empfiehlt C. Petersilge, Brückenstraße No. 40.

Die heute Vormittags 10 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Mädchen beehrt sich seinen Freunden und Bekannten ganz ergebenst anzuzeigen.

Ostaszewo, den 23. November 1842. Sponnagel.

Gedruckt bei C. A. Lohde in Thorn.